



SPD-Fraktion
in der Bezirksvertretung
Münster-Mitte



Münster, 09.10.2011

Mehr Verkehrssicherheit im Kreuzviertel jetzt umsetzen!

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte möge beschließen:

1. Die verkehrlichen Gefahrenzonen auf der Nordstraße und der Wienburgstraße im Abschnitt zwischen Melchersstraße und Cheruskerring werden durch Beschränkung der Geschwindigkeit auf Tempo 30 und ggf. weitere Maßnahmen kurzfristig entschärft.
2. Die Verwaltung legt umgehend ein Konzept zur Umsetzung vor.

Begründung:

Die Bezirksvertretung Münster Mitte hat auf ihrer Sitzung am 30.11.2010 beschlossen: Die Nordstraße und die Wienburgstraße im Abschnitt zwischen Melchersstraße und Cheruskerring werden aus dem Vorbehaltsnetz herausgenommen.

Dieser Anregung ist der Rat auf seiner Sitzung am 16.02.2011 mit folgendem Beschluss gefolgt: Die Straßen Wienburgstraße – Nordstraße – Am Kreutztor werden aus dem Vorbehaltsnetz gestrichen.

Trotz dieser Beschlusslage hat sich an der gefährlichen Verkehrssituation in diesem Straßenabschnitt bisher nichts geändert. Ein sehr beengter Straßenraum, eine starke Kurve, zahlreiche Kreuzungen, starker Radverkehr führen zu unübersichtlichen Situationen mit großem Gefährdungspotential. Dies hat in den vergangenen Jahren immer wieder zu Bürgeranträgen mit der Forderung nach Tempo 30 geführt, die bisher mit Hinweis auf das Vorbehaltsnetz abgelehnt wurden.

Aufgrund der neuen politischen Beschlusslage gibt es jetzt die Möglichkeit, die berechtigten Forderungen der Bürgerinnen und Bürger zu erfüllen. Die Einrichtung einer geschlossenen Tempo-30-Zone lässt sich im besagten Straßenabschnitt aufgrund des Ausbauszustands kurzfristig nicht umsetzen. Jenseits der Frage, ob mittelfristig die Umsetzung einer geschlossenen Tempo-30-Zone an dieser Stelle sinnvoll ist, besteht durch die Herausnahme aus dem Vorbehaltsnetz jedoch die Möglichkeit, die zahlreichen Gefahrenpunkte dieses Straßenabschnitts durch partielle Geschwindigkeitsreduzierungen und weitere Maßnahmen kurzfristig zu entschärfen.

Peter Fischer-Baumeister
Silke Rommel
und Fraktion

Marita Otte
und Fraktion